

**S 05**

**Wie erfolgreich sind Bremens öffentlich geförderte Sprachcafés?**

**Anfrage der Abgeordneten Sigrid Grönert, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU**

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Sprachcafés werden derzeit in Bremen mit öffentlichen Mitteln gefördert, und aus welchen Förderprogrammen, Haushaltstiteln oder sonstigen Mitteln erfolgte diese Finanzierung in den letzten drei Jahren? (Bitte die Fördersummen tabellarisch und für jede Maßnahme angeben.)
2. Wird die Förderung der Deutschkenntnisse von Teilnehmenden vor einer (fortgesetzten) finanziellen Förderung durch den Senat als konkrete Zielsetzung vorgegeben, und wird der Erfolg zum Beispiel hinsichtlich der Anzahl der Teilnehmenden regelmäßig anhand von einheitlich gültigen, festgelegten Vorgaben überprüft? (Wenn ja, dann benennen Sie diese bitte.)
3. Welche weiteren Zielsetzungen verbindet der Senat neben der Sprachförderung mit den öffentlich geförderten Sprachcafés, und anhand welcher Kriterien werden diese regelmäßig vor weiteren Förderzusagen überprüft?

**Zu Frage 1:**

In der Stadtgemeinde Bremen werden in diesem Jahr elf Sprachcaféformate mit öffentlichen Mitteln in Höhe von insgesamt rund 33.500 Euro gefördert.

Im Einzelnen werden gefördert:

1. drei Sprachcaféformate aus „Wohnen in Nachbarschaften“ mit rund 10.500 Euro,
2. vier Sprachcaféformate aus der „Selbsthilfe und Projektförderung für Menschen mit Migrationserfahrung“ mit rund 8.300 Euro,
3. drei Sprachcaféformate aus dem Integrationsbudget der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration mit rund 5.000 Euro und
4. ein Sprachcaféformat aus ESF Akti(F) Plus mit 9.750,00 Euro.

Die Finanzierung erfolgte in den letzten drei Jahren aus den Fördertöpfen „Wohnen in Nachbarschaften“, der „Selbsthilfe und Projektförderung für Menschen mit Migrationserfahrung“, dem Integrationsbudget der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration sowie aus ESF Akti(F) Plus-Mitteln. In den letzten drei Jahren wurden aus diesen Fördertöpfen durchschnittlich 13 Sprachcaféformate pro Jahr gefördert.

**Zu Frage 2:**

Bei Sprachcafés stehen die persönliche Begegnung und Sprachanwendung im Vordergrund, im Rahmen eines niedrigschwelligen Austauschs. Sprachcafés sind in der Regel für alle Sprachgruppen und Sprachniveaus zugänglich. Diese offene Ausgestaltung der Sprachcafés ermöglicht eine entsprechende Mischung von Teilnehmenden.

Vor diesem Hintergrund wird die messbare Förderung der Deutschkenntnisse von Teilnehmenden in den mit öffentlichen Mitteln geförderten Sprachcafés nicht als eine konkrete Zielsetzung vorgegeben.

Der Erfolg der Sprachcafés wird hinsichtlich der Anzahl der Teilnehmenden und durch stichprobenartige Besuche der Sprachcafés gemessen.

**Zu Frage 3:**

Mit den Sprachcafés verfolgt der Senat über die Sprachanwendung hinaus das Ziel, nachbarschaftliche Begegnungen und einen niedrigschwelligen Austausch der unterschiedlichen Teilnehmenden zu ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die niedrigschwellige Unterstützung der Teilnehmenden im Ankommensprozess sowie ihre sozialräumliche Anbindung.

**S 06**